

# Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

<b>Bezugspreis mit Postverendung:</b> Ganzjährig . . . . . S 14.60 Halbjährig . . . . . „ 7.30 Vierteljährig . . . . . „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	<b>Schriftleitung und Verwaltung:</b> Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt. <b>Ankündigungen (Inserate)</b> werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen. Schluß des Blattes: <b>Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.</b>	<b>Preise bei Abholung:</b> Ganzjährig . . . . . S 14.— Halbjährig . . . . . „ 7.— Vierteljährig . . . . . „ 3.60 Einzelpreis 30 Groschen.
--	--	--

Folge 38

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 22. September 1933

48. Jahrgang

## Politische Uebersicht.

### Deutschösterreich.

Bergangenen Mittwoch begannen die entscheidenden Verhandlungen über die Regierungsumbildung. Sie zogen sich die ganze Nacht durch und wurden erst am Donnerstag um 9 Uhr vormittags abgeschlossen. Das Kabinett Dollfuß erfährt eine grundlegende Veränderung: Die Landbundesminister und der christlichsoziale Parteiboss Baugoin scheiden aus, Major Fey ist zum Vizekanzler ernannt, Fürst Schönburg-Hartenstein ist Staatssekretär für Heereswesen, Bundeskanzler Dr. Dollfuß vereinigt die Leitung der gesamten Sicherheitsexekutive in seiner Hand.

Amlich wird gemeldet: Der Bundespräsident hat an Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß nachstehendes Schreiben gerichtet: Auf Grund der mir zur Kenntnis gebrachten Demission des Kabinetts enthebe ich gemäß Artikel 74, Absatz 3, des B.V.G. in der Fassung von 1929 die Bundesregierung mit heutigem Tage vom Amte. Gleichzeitig ernenne ich Sie gemäß Artikel 70, Absatz 1, des B.V.G. in der Fassung von 1929 zum Bundeskanzler. Weiters ernenne ich auf Ihren Vorschlag gemäß Artikel 70, Absatz 1, des B.V.G. in der Fassung von 1929 den Major a. D. Emil Fey zum Vizekanzler, den Rechtsanwalt Dr. Kurt Schuschnigg zum Bundesminister für Unterricht, den Direktor des Volksbundes Richard Schmitz zum Bundesminister für soziale Verwaltung, den Rechtsanwalt Dr. Karl Buresch zum Bundesminister für Finanzen, den Kommerzialrat Fritz Stöckinger zum Bundesminister für Handel und Verkehr und zu Bundesministern gemäß Artikel 78, Absatz 1, des B.V.G. in der Fassung von 1929 den Landeshauptmann von Vorarlberg Dr. Otto Ender und den Sektionschef Dr. Robert Kerber. Ferner vertraue ich gemäß Artikel 77, Absatz 4 des B.V.G. in der Fassung von 1929 Sie mit der Leitung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und des Bundesministeriums für Heereswesen und den Bundesminister für Unterricht Dr. Kurt Schuschnigg mit der Leitung des Bundesministeriums für Justiz.

Schließlich bestelle ich gemäß Artikel 78, Absatz 2 des B.V.G. in der Fassung von 1929 den Sicherheitsdirektor von Niederösterreich Hofrat Karl Karwinsky, den Kammeramtsdirektorstellvertreter Dr. Heinrich Gleißner, den Generaloberst i. R. Alois Schönburg-Hartenstein, den Oberlandesgerichtspräsidenten i. R. Doktor Franz Glas und den Landesregierungsrat Odo Neustädter-Stürmer zu Staatssekretären. Staatssekretär Karwinsky wird dem Bundeskanzler in den Angelegenheiten des Sicherheitswesens, Staatssekretär Doktor Gleißner dem mit der Leitung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft betrauten Bundeskanzler, Staatssekretär Schönburg-Hartenstein dem mit der Leitung des Bundesministeriums für Heereswesen betrauten Bundeskanzler, Staatssekretär Dr. Glas dem mit der Leitung des Bundesministeriums für Justiz betrauten Bundesminister für Unterricht und Staatssekretär Neustädter-Stürmer dem Bundesminister für soziale Verwaltung in den Angelegenheiten des Arbeitsdienstes und dem Bundesminister für Handel und Verkehr in den Angelegenheiten der Arbeitsbeschaffung und des Fremdenverkehrs sowie in den technischen Angelegenheiten des Strassenwesens zur Unterstützung in der Geschäftsführung und zur parlamentarischen Vertretung beigegeben. Wien, den 21. September 1933. Miklasch, Dollfuß e. h.

Die neuernannten Mitglieder der Bundesregierung und die Staatssekretäre haben noch am Donnerstag vormittags in die Hände des Herrn Bundespräsidenten die Angelegenheiten geleistet.

Amlich wird mitgeteilt: Der bisherige Präsident der Verwaltungskommission der Österreichischen Bundesbahnen, Sektionschef a. D. Dr. Franz Schönka, dessen Funktionsperiode mit diesem Monat abläuft, hat den Bundesminister für Handel und Verkehr Stöckinger gebeten, ihn schon jetzt von seiner Funktion zu entheben. Die Bundesregierung ist diesem Wunsche nachgekommen und hat Präsident Dr. Schönka bei diesem Anlaß den besonderen Dank und die Anerkennung der Bundesregierung für seine aufopferungsvolle Dienstleistung zum Ausdruck gebracht. Bundespräsident hat über Antrag der Bundesregierung dem scheidenden Präsidenten der Verwaltungskommission der Österreichischen Bundesbahnen das Große Ehrenzeichen am Bande verliehen. Bundeskanzler Dr. Dollfuß hat na-

mens der Bundesregierung an den aus dem Kabinett geschiedenen Landesverteidigungsminister General der Infanterie Karl Baugoin das Ersuchen gerichtet, an die Spitze der Verwaltungskommission der Österreichischen Bundesbahnen zu treten. Bundesminister a. D. Baugoin hat sich zur Annahme dieser Funktion bereit erklärt, worauf der Ministerrat die formelle Berufung auf diesen Posten vollzog und so die wertvolle Arbeitskraft des scheidenden Ministers, der sich um den Aufbau der Wehrmacht unseres Staates unvergängliche Verdienste erworben hat, auf einem der wichtigsten Posten des Staates erhalten bleibt.

Starhemberg hat an den Österreichischen Heimatschutz einen Befehl erlassen, in dem es unter anderem heißt: „Da die drohende Gefahr besteht, daß die Vaterländische Front dazu mißbraucht wird, um unter neuem Namen alte politische Parteien wieder aufzuleben zu lassen, ordne ich folgendes an: Der Österreichische Heimatschutz beteiligt sich bis auf weiteres an keiner Kundgebung der Vaterländischen Front. Daher ist es österreichischen Heimatschützern verboten, in Uniform als Einzelperson an Kundgebungen der Vaterländischen Front teilzunehmen. Verboten ist das Tragen von Abzeichen der Vaterländischen Front; ebenso ist es verboten, Propaganda für die Vaterländische Front zu machen. Die Landesleitungen haben dafür Sorge zu tragen, daß dieser Befehl bis zur letzten Ortsgruppe bekanntgegeben und durchgeführt wird. Dieser Befehl gilt so lange, bis die Frage der Vaterländischen Front geklärt ist und bis ich die Überzeugung habe, daß die Tätigkeit der Vaterländischen Front den mit Herrn Bundeskanzler Dr. Dollfuß vereinbarten Zwecken dient.“

Die Klagenfurter „Freien Stimmen“ berichteten: Das „Österreichische Morgenblatt“ und das „Österreichische Abendblatt“ sind auch für den Fall, als sie noch weiter erscheinen sollten, nicht mehr als Organe des Österreichischen Heimatschutzes anzusprechen. Bundesführer Starhemberg, der schon seit längerem mit der Führung der beiden genannten Blätter unzufrieden war, hat sich von ihnen losgesagt. Einige Persönlichkeiten, die an der Weiterführung der Blätter interessiert sind, wollen sie auf wirtschaftlicher Grundlage fortsetzen. In Wien gibt es also kein Heimatschutzblatt mehr. Das einzige Tagblatt, über das der Österreichische Heimatschutz verfügt, ist das in Salzburg erscheinende oberösterreichische „Morgenblatt“.

### Deutsches Reich.

In der Ansprache, die Reichsaußenminister von Neurath kürzlich an die Vertreter der Auslandspresse richtete, kam er auch auf die deutsch-österreichische Frage zu sprechen, wobei er unter anderem ausführte: Man sollte begreifen, daß wir im deutschen Volk Österreich einen Teil unseres eigenen Volkes sehen. Niemand kann deshalb von uns erwarten, daß wir der Entwicklung der Dinge in Österreich gleichgültig zusehen oder daß wir sympathisieren mit einem österreichischen Regime, unter dem gerade das entrechtet wird, was das deutsche Volk heute mit neuem Mut und neuer Zuversicht erfüllt. Mit welchem Recht will man es denn international verteidigen, wenn die Bewegung, die das ganze deutsche Volk mit elementarer Kraft erfährt hat und daher ganz selbstverständlich auch die Bevölkerung Österreichs in ihren Bann ziehen mußte, dort mit den Mitteln der Gewalt an der freien Entfaltung gehindert wird? Noch vor einigen Tagen haben Sie hören können, daß die nationalsozialistische Bewegung in Österreich nichts fordere, was ihr nicht nach allen Grundsätzen wahrer Demokratie zustände und daß sie entschlossen ist, auch wenn sie den ihr zukommenden Anteil an der Macht besitzt, die Österreich ausserlegten internationalen Bindungen in vollem Umfang zu respektieren. Die Reichsregierung denkt nicht daran, sich in die innenpolitischen Verhältnisse Österreichs einzumischen. Gerade weil wir überzeugt sind, daß die österreichische Entwicklung nur den Weg gehen kann, der durch die Tatsache des Deutschtums der österreichischen Bevölkerung bestimmt wird, liegt uns die Absicht einer gewaltsamen Einmischung oder irgend einer Verletzung vertraglicher Bindungen vollkommen fern. Wir müssen aber fordern, daß unberechtigte Einmischungen anderer Länder in die Auseinandersetzungen zwischen Österreich und Deutschland unterbleiben. Je eher man im Ausland einsehen wird, daß Volksbewegungen nicht durch politische Grenzen eingedämmt und nicht durch polizeiliche Maßnahmen unterdrückt werden können, desto

eher wird die Bahn frei werden für eine den natürlichen Gesetzen entsprechende und ganz Europa zugute kommende Stabilisierung der inneren Lage Österreichs.

Der Sonderberichterstatter des „Paris Soir“, Jules Sauerwein, beginnt eine Artikelserie über das neue Deutschland mit einem Interview mit Reichspropagandaminister Dr. Goebbels. Dr. Goebbels erklärte dem französischen Journalisten, der Nationalsozialismus sei eine Erscheinung rein deutscher Art. Auf die Außenpolitik übergehend, wies Dr. Goebbels auf die Reden der deutschen Minister und vor allem Adolf Hitlers hin, in denen der Friedenswille Deutschlands betont wurde. Ein nationalsozialistisches Deutschland sei eine genau so gute Friedensgarantie wie ein bürgerliches Deutschland. Deutschland wolle selbstverständlich sein Existenzrecht. „Ich würde lügen“, sagte der Minister, „wenn ich das Gegenteil behaupten würde. Deutschland muß sein Brot und seine Sicherheit haben. Wir zweifeln nicht an dem Mut der Franzosen. Aber wir wollen, daß ein anderes Volk die gleichen Gefühle der Achtung auch uns gegenüber habe. Der einzige Krieg, den wir machen, ist der gegen die Arbeitslosigkeit, den Hunger und die Kälte. Die Welt wird in diesem Winter sehen, wie wir uns aus der Affäre gezogen haben.“

Das Kabinett hat den Reichsminister des Auswärtigen, Freiherrn von Neurath, mit der Führung der deutschen Delegation für die bevorstehende Vollversammlung des Völkerbundes in Genf beauftragt. Als Delegierte werden neben den Außenminister der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels sowie der ständige deutsche Vertreter im Völkerbundrat Gesandter Dr. von Keller treten. Zu Ersatzdelegierten sind Ministerialdirektor Gaus, Staatssekretär a. D. Freiherr von Rheinbaben und der deutsche Gesandte in Bern, Freiherr von Weizsäcker, bestimmt.

Die Handelsbilanz des Reiches schließt im August mit einem Ausfuhrüberschuß von 66 Millionen Mark gegen 25 Millionen Mark im Vormonat. Der August ist in dieser Hinsicht der zweitbeste Monat des heurigen Jahres und wird nur vom Mai übertroffen, für den ein Ausfuhrüberschuß von 89 Millionen Mark ausgewiesen werden konnte. Nahe kommt dem Ausfuhrüberschuß des letzten Monates nur das Bilanzaktivum vom März mit 64 und vom April mit 61 Millionen Mark. Auch der Außenhandelsumsatz hat sich trotz des Einfuhrrückganges gegenüber dem Juliergebnis um etwa 2 Prozent erhöht. Freilich ist zu berücksichtigen, daß in der Augustbilanz im deutsch-russischen Verkehr Sammellieferungen, die sich auf mehrere Monate verteilen, verrechnet sind. Sieht man aber davon ab, so hat sich das Außenhandelsvolumen jedenfalls behaupten können.

### Ungarn.

Der ungarische Außenminister von Kánya ist nach Paris gereist. Dieser Reise kommt angesichts der derzeitigen politischen Lage, in der besonders die Probleme des Donauraumes im Vordergrund stehen, erhöhte Bedeutung zu. Von Kánya äußerte sich über den Staatsbesuch u. a.: Die ungarische Regierung habe immer großes Gewicht darauf gelegt, das gute Verhältnis zu den Großmächten aufrecht zu erhalten und zu vertiefen. Bei den Verhandlungen mit Paul-Boncour habe er auf die Ursachen der im französisch-ungarischen Handelsverkehr in der letzten Zeit eingetretenen Störung hingewiesen, doch seien Einzelfragen nicht durchberaten worden. Das Aufwerfen verschiedener Probleme habe natürlicherweise zum Problem der wirtschaftlichen Union der Donaustaaten geführt, zu dessen Lösung der französische Außenminister in den letzten Jahren verschiedene Pläne ausgearbeitet habe. Paul-Boncour habe in dieser Frage den gegenwärtigen Standpunkt der französischen Regierung dargelegt; auch seien Mittel und Wege zur Sprache gebracht worden, deren Anwendung zur erwünschten wirtschaftlichen Wiederherstellung der Donaustaaten führen könnte. Der ungarische Außenminister habe Paul-Boncour mit der Auffassung der ungarischen Regierung und mit jenen Methoden bekanntgemacht, deren Verwirklichung den Absatz der ungarischen Produkte sowohl nach den Nachbarstaaten als auch nach entfernter liegenden Märkten ermöglichen würde.

In politischen Kreisen verlautet, daß der gemeinsamen Jagd des Ministerpräsidenten Gömbös und des Vize-



kanzlers v. Papen eine Jagd des Ministerpräsidenten Gömbös mit dem Bundeskanzler Dollfuß in Österreich folgen werde. Aus dem Zusammentreffen dieser Umstände schließt man, daß bei den Verhandlungsphasen in Ungarn und der bevorstehenden Jagd in Österreich die aktuellen politischen Fragen den Gegenstand der Unterhaltung bilden sollen.

**Tschechoslowakei.**

Die Regierung plant das Ermächtigungsgesetz, das am 15. November abläuft, zu verlängern und überdies noch zu erweitern, so daß künftighin auch politische Fragen damit geregelt werden können. Es sollen gegen staatsfeindliche Elemente dadurch Vorkehrungen getroffen werden. Daß die Minderheiten damit getroffen werden, ist leider klar. Weitzers wurden die Beratungen über den Staatsvoranschlag aufgenommen. Da der Budgetabgang für 1933 etwa 1.5 Milliarden betragen wird, wird für 1934 mit der Notwendigkeit einer bedeutenden Einschränkung der Ausgaben gerechnet, die jedoch zur Erzielung des Gleichgewichtes nicht hinreichen dürfte. Aus diesem Grunde wird nach Einnahmequellen gesucht. Es wird eine Abgabe von 1% von allen Einkommen erwogen, ferner eine Erhöhung der Mineralölsteuer und der Weinsteuer.

**Großbritannien.**

Zu der bevorstehenden Wiederaufnahme der Abrüstungsverhandlungen schreiben die Londoner „Times“: Falls nicht ein allgemeines System der Rüstungsbegrenzung und -verminderung aufgestellt werde, dann könnten die Folgen verhängnisvoll werden. Wahrscheinlich würden die bereits entwaffneten Völker sich von Verpflichtungen befreit finden, die niemals als einseitige Maßnahmen gedacht gewesen seien. Ein Wettlaufen werde beginnen, durch das das gegenseitige Mißtrauen verschärft und das Wirtschaftselend durch sinnlose Ausgaben für schwere Waffen gesteigert würde. Die grundlegende Schwierigkeit sei die Ungleichheit in den Positionen von zwei oder drei führenden Staaten des Kontinents. Der Versailler Vertrag habe Deutschland in eine Position der Unterlegenheit gegenüber Frankreich versetzt, die nicht dauernd habe sein sollen.

**Danzig.**

Das Protokoll über die Durchführung des Danziger polnischen Abkommens über die Ausnützung des Danziger Hafens ist in Warschau unterzeichnet worden. Die Pressestelle des Danziger Senats gibt hiezu eine Mitteilung aus, in der darauf hingewiesen wird, daß die polnische Regierung die Verpflichtung übernommen hat, eine Verminderung des gegenwärtig über den Danziger Hafen gehenden Verkehrs zu verhindern. Dem Danziger Hafen soll in Zukunft nach Möglichkeit eine gleiche Beteiligung am seewärtigen Verkehr gewährt werden.

**Schweiz.**

Der schweizerische Bundespräsident Schulthess hielt eine große politische Rede, in der er über die derzeitigen finanziellen und wirtschaftlichen Probleme u. a. ausführte: „Der Traum, die Weltkrise durch eine große internationale Konferenz beseitigen und damit einen normalen Warenverkehr wiederherstellen zu können, ist ausgeträumt. Die Lösung der Fragen der internationalen Handelspolitik wird also in nächster Zeit auf dem Wege zweiseitiger Verträge erfolgen müssen. Es ist angesichts der ernsten Situation der Schweiz unsere Pflicht, unsere wirtschaftlichen und finanziellen Interessen mit aller Entschiedenheit wahrzunehmen. Unser Export ist gelähmt, große Kapitalien, die die Schweiz an das Ausland ausgeliehen hat, sind bedroht. Unter solchen Umständen liegt es auf der Hand, daß wir von den Ländern, die uns zu beliefern wünschen, verlangen müssen, daß auch sie uns den Absatz ermöglichen und die Summen, die wir ihnen zu bezahlen haben, in erster Linie zur Deckung unserer Guthaben aus Warenverkehr und Kreditverhältnissen verwenden. So bedauerlich es ist, daß wir die wirtschaftliche Freiheit durch Einfuhrbeschränkungen, Kontingentierungen und den Kompensationsverkehr antasten müssen, so besteht doch zur Zeit keine Möglichkeit, darauf zu verzichten.“

**Holland.**

Der Kolonialminister und der Minister für Landesverteidigung haben gemeinsam eine Staatskommission eingesetzt, die über eine Reorganisation der holländischen Wehrmacht in Holland und Niederländisch-Indien beraten soll. Durch eine solche Reorganisation werden bedeutende Ersparnisse im Staatshaushalt bezweckt, die insgesamt mindestens 25 Millionen Gulden betragen sollen. Die Reorganisation soll in der Weise erfolgen, daß die Schlagfertigkeit der Wehrmacht nicht beeinträchtigt wird und daß die Haushaltsausgaben in zweckmäßiger Weise als bisher zwischen Holland und Niederländisch-Indien verteilt werden.

**Irland.**

Der irischen Regierung de Valera, deren Existenz durch den kürzlich erfolgten Zusammenschluß der Oppositionsparteien in der Vereinigten Irlandpartei gefährdet erschien, ist es gelungen, mit der Arbeiterpartei, die durch acht Abgeordnete im Dail Eirean vertreten ist, eine Verständigung herbeizuführen, die ihr eine ständige Mehrheit sichert. Die Arbeiterpartei, die auch bisher meist mit der Fianna Fail stimmte, hat nach Besprechungen mit Mitgliedern des Kabinetts, in denen die künftige Sozialpolitik der Regierung festgelegt wurde, beschlossen, de Valera auch weiterhin zu unterstützen. In den Verhandlungen soll auch eine Einigung über die Maßnahmen erzielt worden sein, mit denen „dem englischen Angriff auf das Wirtschaftsleben der irischen Nation“ begegnet werden soll. Da der Regierungsblock nunmehr im Parlament über 85 Stimmen verfügt, während die Opposition unter Einschluß von neun Unabhängigen nur 68 Stimmen aufbringen kann, dürften

die Hoffnungen General Duffys, die Regierung zur Ausschreibung von Neuwahlen zwingen zu können, zunichte geworden sein.

**Kuba.**

Die unruhige Lage dauert an und es ist kein klares Bild zu erreichen. Nach einer Meldung beschloß das Kabinett, die alten politischen Parteien aufzulösen; nach einer anderen Meldung soll der neue Präsident San Martin schon wieder zurückgetreten sein. Professor Ramon San Martin ist bekanntlich im Laufe der revolutionären Wirren, die zur Absetzung des Präsidenten Cespedes, des Nachfolgers von Machado, geführt hatten, erst vor wenigen Tagen zum Präsidenten ausgerufen worden. Die Oppositionsparteien hatten an San Martin ein Ultimatum gerichtet, in welchem sie dessen Rücktritt und die Bildung eines Koalitionskabinetts forderten. Die Bestätigung dieser Nachrichten ist noch nicht erfolgt.

**Päpstliche Auszeichnungen für Miklas und Dollfuß.**

Der Apostolische Nuntius in Wien, Erzbischof Sibillia, ist kürzlich beim Bundespräsidenten Miklas erschienen, um ihm davon Mitteilung zu machen, daß Papst Pius XI. dem Bundespräsidenten durch Motuproprio den höchsten Christus-Orden verliehen hat. Dergleichen hat der Apostolische Nuntius dem Bundeskanzler Dr. Dollfuß einen Besuch abgestattet und ihn davon in Kenntnis gesetzt, daß der Papst ihm den Orden der Ritter vom Goldenen Sporn verliehen habe.

**Zugszusammenstoß in Böheimkirchen.**

Im Bahnhof Böheimkirchen ereignete sich gestern, 21. ds., nachts ein schwerer Zugszusammenstoß, bei dem der Verschieber Rudolf Steinhäuser getötet und der Bundesbahnbeamte Karl Baumann aus Wien sehr schwer verletzt wurde. Der angerichtete Sachschaden beträgt etwa 12.000 Schilling. Beim Verschieben des Güterzuges Nr. 392 wurden 47 Waggons abgeköpft; dabei geriet diese Garnitur vorzeitig ins Rollen und fuhr in raschem Tempo gegen eine einfahrende Kurzugsgarnitur, bestehend aus der Lokomotive und einem Dienstwagen. Beim Passieren eines Wechfels sprangen die 47 Waggons aber aus den Schienen, glitten über die gestellte Weiche auf ein anderes Geleise und fuhrten in die Breitseite des entgegenkommenden Zuges hinein. Dabei wurde der Dienstwagen des gerammten Zuges vom Bahndamm geschleudert. In dem abgestürzten Dienstwagen befanden sich der Wiener Bundesbahnbeamte Baumann und der Purkersdorfer Verschieber Steinhäuser. Beide wurden mit schweren Verletzungen in das Spital nach St. Pölten gebracht, wo Steinhäuser bald darauf seinen schweren Wunden erlag. Eine Aufräumungscolonne konnte die mit Waggontümmern verlegten Geleise erst nach mehrstündiger Arbeit freimachen. Die Schuldfrage ist bisher noch nicht geklärt worden. Durch das Unglück erhielten verschiedene Züge der Westbahnstrecke geringe Verspätungen.

**Jahreshauptversammlung des Deutschen Schulvereines Südmart.**

Die Leitung des Vereines hat sich insbesondere mit Rücksicht auf die unbedingt gebotene Sparsamkeit der Gebahrung entschlossen, für dieses Jahr von einer festlichen Hauptversammlung, die in Klagenfurt hätte stattfinden sollen, abzusehen, und wird nur eine auf den Vereinskreis beschränkte, den Sitzungen entsprechende Jahreshauptversammlung abhalten. Sie findet in Wien am Sonntag den 8. Oktober im Vereinshause statt.

**Trugabzeichen gegen St. Germain.**

Die Hauptleitung des Deutschen Schulvereines Südmart teilt auf Grund mehrfacher Anfragen über die Berechtigung zum Tragen des von ihr herausgegebenen Trugabzeichens gegen St. Germain folgendes mit: „Ein Verbot dieses Abzeichens für den gesamten Bundesbereich besteht nicht; hingegen wurde es für das Land Kärnten ausdrücklich aus dem Grunde verboten, weil es als Ersatzabzeichen verbotener Parteien getragen worden sein soll. Überdies ist es vorgekommen, daß es von örtlichen Sicherheitsbehörden, je nach der Lage des einzelnen Falles, als Ersatz für die verbotenen Parteiabzeichen angesehen und das Tragen demnach bestraft wurde. Die Hauptleitung empfiehlt daher, alles zu vermeiden, was zu dieser Annahme Anlaß geben könnte und jedenfalls beim Tragen des Abzeichens die Mitgliedskarte des Vereines mit sich zu führen.“

**Interesse.**

Der Landesimkertag für 1933 findet Sonntag den 15. Oktober in St. Pölten statt. Da die für 1933 geplante landwirtschaftliche Ausstellung in Hollabrunn abgesagt wurde, so hat auch der Hauptauschuß des Landesverbandes der Bienenzüchtervereine beschlossen, den langgehegten Wunsch der Bienenzüchtervereine im Viertel ober dem Wienerwald zu erfüllen und den Landesimkertag heuer in diesem Viertel abzuhalten. Hollabrunn bleibt für 1934 vorbehalten. Nun ist es Pflicht der Vereine des Ybbs-, Erlastal- und Traisengauges, dieses Tagung so zahlreich wie nur möglich zu besuchen, denn es werden sehr wichtige Beschlüsse zu fassen sein. Darum, Imker, kommt bestimmt und so zahlreich wie möglich! Ökonomierat H. Pechaczek.

Wir bitten, unser Blatt im Freundeskreise zu empfehlen!

**Personales von den Schulen.**

Die Anstellungsurkunde des Landeslehrrates für Niederösterreich erhalten: Per. def. Volksschullehrer Franz Kacek als def. Volksschullehrer in Gresten, per. def. Volksschullehrer Gustav Mofler als def. Volksschullehrer in Randegg, def. Volksschullehrerin Jolanthe Hafelwanger (Volksschule in Hadersdorf a. R.) als def. Volksschullehrerin in Scheibbs, per. def. Volksschullehrer Josef Glaz als def. Volksschullehrer in Scheibbs, Oberlehrer Anton Engert als def. Volksschullehrer in Gamming, per. def. Volksschullehrer Johann Wolbecker als def. Volksschullehrer in Ladenhof, per. def. Volksschullehrer Karl Miksch als def. Volksschullehrer in Göstling a. d. Ybbs, per. def. Volksschullehrer Leopold Haendl als def. Volksschullehrer in Reinsberg, per. def. Volksschullehrer Erich Kneifel als def. Hauptschullehrer in Steinfirchen a. F., prov. Volksschullehrer Hermann Bedsteiner als def. Volksschullehrer in St. Martin a. Y. (Bezirk Melf) und per. def. Volksschullehrer Otto Neumann als def. Volksschullehrer in St. Georgen a. R. (Bezirk Amstetten).

In den dauernden Ruhestand wurden mit 1. September 1933 versetzt: Oberlehrer Direktor Ramillo Laager in Göstling a. d. Ybbs und Oberlehrer Alois Schmid in Oberndorf a. d. Melf.

Auf Grund des 2. Lehrerabbaugegesetzes schieden mit 1. September 1933 aus dem öffentlichen Schuldienste, und zwar bei Zuerkennung des gesetzlich vorgesehenen Ruhegenusses aus: Hauptschuldirektor Josef Lanzendorf in Gamming, die def. Volksschullehrerinnen Anna Böhnlein in Purgstall und Hermine Eppensteiner in Göstling a. d. Ybbs; ferner mit 1. August 1933 (freiwilliges Ausscheiden): Oberlehrer Josef Steinböck in Purgstall, die def. Volksschullehrerinnen Maria Doroschak in Lunz a. S., Maria Weichenhofer in Lunz a. S., Leopoldine Zukrigl in Oberndorf a. d. M., sowie die d. best. Handarbeitslehrerinnen Ludmilla Schuster in Randegg, Anna Glöckl in Rienberg und Melanie Diemberger in Laßing.

**Vertliches**

**aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.**

\* **Pfarrer-Ernenennung.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, wurde zum Stadtpfarrer von Waidhofen der von uns wiederholt genannte Konviktorialrat Albert Weierstorfer, Direktor des bischöflichen Priesterseminars in St. Pölten, ernannt. Pfarrer Weierstorfer ist im Jahre 1874 geboren, ist also 59 Jahre alt, hat in Seitenstetten studiert, dort im Jahre 1893 maturiert und wurde im Jahre 1897 zum Priester geweiht. Im Seitenstettner Seminar war er gleich dem Bischof Memelauer seinem Vorgänger Prälat Wagner anvertraut, dessen ausgleichender Geist und Sinn nicht spurlos an ihm vorüberging. Weierstorfer erfreute sich ob seines Wesens bei seinen Studentkameraden großer Beliebtheit und er war besonders als lyrischer Regitator geschätzt. Lange Jahre war er nach seinem Eintritt in den Priesterstand in der Seelsorge tätig. Zuletzt war er 22 Jahre Pfarrer in Sankt Peter i. d. Au. Seine Vorliebe für das Seelsorgeamt hat ihn auch veranlaßt, sein derzeitiges Amt aufzugeben und sich um die Stadtpfarre Waidhofen zu bewerben. Soweit uns bekannt, hat der neuernannte Pfarrer reges Interesse an der Kunst und nimmt besonders an der Kirchenmusik lebhaften Anteil. Mit seiner Ernennung zum Stadtpfarrer wurde dem Ernannten ein Herzenswunsch erfüllt und wie uns bekannt ist, freut er sich schon darauf, wieder in der Seelsorge tätig sein zu können.

\* **80. Geburtstag.** Am Dienstag den 19. ds. feierte der Innungsvorstand der Waidhofner Sensenschmiede, Zechmeister Leitgeb, gesund und frisch seinen 80. Geburtstag. Wir freuen uns, Zechmeister Leitgeb zu diesem Tage, welcher nur wenigen Menschen beschieden ist, beglückwünschen zu können, ist er doch einer der wenigen, die aus einer Zeit herüberreichen, die längst vorbei ist und in der das Eisenhandwerk noch einen goldenen Boden hatte. Zechmeister Leitgeb hat stets auch die überlieferten Gebräuche der Sensenschmiede geübt und für ihre weitere Pflege gewirkt, wofür ihm der beste Dank gebührt. So hat er bei der vorjährigen Türkenfeier dem Bundespräsidenten aus der historischen Innungslade nach altem Brauch den Willkommtrunk geboten.

\* **Persönliches.** Der Bundespräsident hat der Bundeslehrerin und Leiterin der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe und der Haushaltungsschule in Baden, Antonie Bohumilik, den Titel Schulerat mit Rücksicht der Lage verliehen. Viele Waidhofnerinnen, die die Badner Frauenberufsschule absolviert haben, werden die Auszeichnung der beliebten Lehrerin mit freudiger Genugtuung zur Kenntnis nehmen.

\* **Rundmachung betreffend die Einführung von Gutscheinen zum Bezuge von Lebensmitteln an Stelle von Geldalmoosen an Mittellose.** Um den Zugang von fremden Mittellosen einzudämmen, andererseits, daß Mittellose mit den erhaltenen Almoosen sich nur Lebensmittel beschaffen, werden über Anregung der Genossenschaften von der Stadtgemeinde Gutscheine zum Ankauf von Lebensmitteln eingeführt. Die Gutscheine (Einzelwert 2 Groschen) werden für die Kaufleute und Gewerbetreibenden bei den Genossenschaftsvorständen ausgegeben; private Wohnparteien können solche Gutscheine (Mindestabgabe 100 Stück einschließl. Druckkosten S.2.10) beim städt. Oberkammeramte während der vormittägigen Amtsstunden beziehen. Die Einlösung der Gutscheine erfolgt durch die Genossenschaften, deren Mitglieder hierfür Lebensmittel ausfolgen und die Genossenschaften verrechnen mit dem Oberkammeramte.



\* **Meisterprüfung.** Die Fachgenossenschaft der Kleidermacher Waidhofen a. d. Y. gibt bekannt, daß am 17. Oktober die Meisterprüfung abgehalten wird. Anmeldungen sind längstens bis 12. Oktober an die Genossenschaftsvorstellung einzureichen.

\* **Konzessions-Verleihung.** Die Zimmermeister-Konzession der Firma A. Schrey wurde von der n.-ö. Landesregierung dem Bau- und Zimmermeister Herrn Friedrich Schrey verliehen.

\* **Von den städtischen Schulen.** Das neue Schuljahr wurde am 14. September mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche eröffnet. Am gleichen Tage fanden die Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen an der Hauptschule statt. Diese weist heuer bereits sieben Klassen auf, da zur 1., 2. und 3. Hauptschulklasse je eine Doppelklasse für Knaben geführt wird. Nur die 4. Klasse ist noch ungeteilt. Da infolge des Abbaues für die 7 Hauptschulklassen nur 6 Fachlehrkräfte, für die 9 Volksschulklassen nur 7 Volksschullehrpersonen zur Verfügung stehen, mußte zu sehr einschneidenden Maßnahmen geschritten werden. Am härtesten trifft dies die beiden zweiten Volksschulklassen, die nur Nachmittagsunterricht haben. Da trotz der Inanspruchnahme aller Lehrkräfte bis zur Höchstverpflichtung das Auslangen mit den vorhandenen Kräften nicht gefunden werden kann, müssen unbedingt eine oder zwei Hilfskräfte beigegeben werden. Die Klassenämter an der Hauptschule sind in folgender Weise verteilt: 1. a Hauptschulklasse Frau Pauline Vogler; 1. b Klasse Herr Rudolf Riedel; 2. a Klasse Herr Josef Kunze; 2. b Klasse Herr Karl Zellner; 3. a Klasse Frau Berta Kögl; 3. b und 4. Klasse Frau P. Hönl. Religionsunterricht erteilen die Herren Schuh und Wittthoff, Kurzschiff unterrichtet Frau B. Kögl, französische Sprache Fr. H. Pfau und Fr. Luise Ender, Maschinzeichnen Herr K. Zellner, den Unterricht im weiblichen Handarbeiten besorgt Fr. St. Bruckner. An der Mädchen-Volksschule wirken Fr. Anna Zeitlinger, Fr. Johanna Gerl und Fr. L. Zambal, an der Knaben-Volksschule die Herren W. Seidl, R. Kugler, W. Rehberger und R. Wetter, den Religionsunterricht an den Volksschulen erteilen die Herren Schuh und Claus.

\* **Der Männergesangverein Waidhofen a. d. Ybbs** nimmt nach der Sommerpause seine Übungsabende nächste Woche wieder auf. Männerchor jeden Donnerstag, Frauenchor jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr im Vereinsheim, Großgasthof Inzühr-Kreul. Beitrittsanmeldungen können an den Übungsabenden erfolgen.

\* **Turnverein „Lühow“.** Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Turnzeiten des Turnvereines „Lühow“: Turner: Mittwoch und Freitag von 8 bis 10 Uhr. Jungturner: Mittwoch und Freitag von 8 bis 10 Uhr. Altersriege: Montag von 7 bis 8 Uhr und Freitag von 1/8 bis 8 Uhr. Knaben: Montag von 3 bis 4 Uhr und Mittwoch von 5 bis 6 Uhr. Turnerinnen: Montag von 8 bis 10 Uhr und Freitag von 6 bis 1/8 Uhr. Schülerinnen: Dienstag und Freitag von 5 bis 6 Uhr. Gesundheitsriege der Frauen: Dienstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr. Kleine Kinder: Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr. Alle Turnzeiten werden in der Turnhalle in der Poststeinerstraße abgehalten. Entleihstunde in der Turnvereinsbücherei: Samstag von 5 bis 1/2 Uhr, Gasthof Kögl, 1. Stock, Zimmer 5.

\* **Gewerbeverein Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.** **Jahreshauptversammlung.** Am Montag den 25. September findet um 8 Uhr abends im Gasthose Hierhammer die Jahreshauptversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung vom 9. Juli 1932 und der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. Feber 1933. 2. Tätigkeitsbericht. 3. Kassabericht. 4. Bericht der Rechnungsprüfer. 5. Neuwahlen. 6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages. 7. Uffälliges. Erscheinen ist Pflicht!

\* **n.-ö. Haus- und Grundbesitzer-Verband, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.** Die geehrten Mitglieder werden auf den Aufruf im Verbandsblatt „Das Haus- und Grundeigentum“ vom 20. September 1933 (letzte Seite) aufmerksam gemacht. Nachdem die bezüglichen Einwendungen bereits am 30. September bei der Verbandsleitung in Krems einlangen müssen, wollen die Bewerber in ihrem eigensten Interesse etwaige Ansprüche schriftlich oder mündlich in der Ortsgruppen-Kanzlei, Sturanz, Zell, Schmiedelstraße 9, bis längstens 28. September 1933 bekanntgeben, wo wo selbe weitergeleitet werden. — Im Laufe der Monate Oktober oder November findet eine außerordentliche Vollversammlung als Sprehabend statt, in welcher der Obmann des n.-ö. Verbandes, Herr Amtsrat Alt (Krems), alle auf die Novelle des Mietengesetzes bezughabenden Fragen erläutern wird. Es wird schon jetzt ersucht, diese für alle Hausbesitzer gleich wichtige Versammlung keinesfalls zu versäumen. Näheres aus den Einladungen.

\* **Schweißkurs.** Das Gewerbeinstitut der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Wien beabsichtigt, in den Werkstätten der Fachschule in Waidhofen a. d. Ybbs einen Fachkurs über Gaschmelzschweißung für Meister und Gehilfen der einschlägigen Gewerbeabzweige abzuhalten. Lehrstoff: Theoretische und praktische Erläuterungen der Schweißwerkzeuge und der sonstigen Schweißgeräte. Unfallsmöglichkeiten und deren Verhütung. Schweißen von Eisenblechen, Kupfer, Bronze, Messing und Aluminium; Schweißung von gebrochenen Gußstücken; Herstellung verschiedener Rohrverbindungen; Autogenschneiden; Lichtbildvortrag über ausgeführte Schweißungen und Anwendungsmöglichkeiten des Schweißverfahrens auf neuen Gebieten der handwerklichen Erzeugung. Kursbeginn: Anfangs Oktober 1933. Kursbeitrag: S 25.—. Kursdauer: Die Unterrichtszeit dauert 16 Tage, 4 Stunden täg-

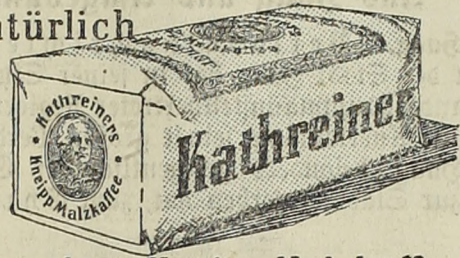
lich (64 Stunden). Kurszeit: Täglich von 6 bis 10 Uhr abends. Samstag von 3 bis 7 Uhr abends. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt bei der Fachschuldirektion durch Einzahlung des Kursbeitrages. Erlagscheine sind in der Fachschulkanzlei erhältlich. Der Kurs kann nur dann abgehalten werden, wenn sich mindestens 20 Teilnehmer melden.

Plaketten und Festzeichen aller Art in Metall und in Email in erstl. Ausführung. **Abzeichen Adolf Belada Nachf.** Erinnerungs-Medallien. Auf Wunsch Muster skizzieren. Telefon B 33-1-64. Lieferant v. 15.000 Vereinen. Seinerzeit-Lieferant d. Ausstellungsl. Wien VII., Burggasse 40

\* **D.F.K. Waidhofen.** Samstag den 16. ds. gastierte der Fußballklub der Angestellten der Zentrale Böhrler, Wien, hier und wurde verdient 6:2 geschlagen. Bei Waidhofen gefiel besonders Urban II, der auch drei Tore erzielte. Tore: Urban II 3, Friesenegger 2, Eigentor. — Sonntag den 24. ds. 1. Meisterschaftsspiel gegen F.C. Ulmerfeld. Beginn der Refereen um 14 Uhr, der 1. Mannschaft um 16 Uhr. Das Spiel dürfte sehr spannend werden, nachdem der Fußballklub Ulmerfeld eine Verstärkung vom Amstetner Sportklub hat, die Waidhofener aber, da es um Punkte und Meisterschaftsehren geht, sicherlich ihr Bestes geben werden. Der vom Fußballverband entsandte Schiedsrichter gibt die Gewähr für einen sportlich einwandfreien Verlauf des Kampfes. Die ungünstigen Verhältnisse zwangen den D.F.K. einen schweren Kampf auf. Die Klubleitung scheut trotzdem keine Mühe und Geldopfer, über diese schwere Zeit hinwegzukommen. Sie hofft keine Fehlbesetzung zu tun, wenn sie die Waidhofener ersucht, den Klub in seinem Bestreben, dem bürgerlichen Sport in unserer Stadt eine feste Grundlage zu verschaffen, durch fleißigen Besuch seiner Wettspiele zu unterstützen und ihm vor allem den Rückhalt und Ansporn zu geben, den jeder Sportsmann braucht, um gute Leistungen erzielen zu können.

\* **Familienabend mit Tanz.** Am Sonntag den 1. Oktober veranstalten die Schuhmacher- und Schneidergehilfen im Gasthause Gafner, Weyrerstraße, einen Familienabend mit Tanz. Beginn 1/28 Uhr. Eintritt 50 Groschen.

Zum Frühstück ein Getränk, wohlschmeckend, gesund: natürlich



den echten Kneipp Malzkaffee

\* **Kino Hieb.** Samstag den 23. September, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „Liebe, Moral und Geld“ („Die heilige Dirne“). Ein schöner, spannender moderner Tonfilm mit Grete Mosheim, Ostar Homolka, Kamilla Horn, J. Riemann und der kleinen Petra Ansel. — Sonntag den 24. September, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr, Montag den 25. September, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr (zwei Tage!): „Morgensrot“. Ein sehr spannender Marine-Tonfilm mit Rudolf Forster, Adele Sandrock, Kamilla Spira. Jugendvorstellungen: Montag um 2 und 1/45 Uhr: „Morgenrot“.

\* **Begräbnis.** Unter überaus großer Beteiligung aller Bevölkerungskreise fand am 15. ds. das Leichenbegängnis des Gasthof- und Fleischhauereibesizers Herrn Josef Melzer statt. Der Leichnam wurde im Trauerhause gehoben und im feierlichen Zuge zur Kirche gebracht, wo der Gesangverein den Trauerchor „Wenn die Glocken düster dröhnen“ sang. Im Zuge sah man den Männergesangverein mit Fahne, die Gastwirts- und Fleischhauergenossenschaft, die Feuererschützengesellschaft, eine Abordnung des Turnvereines „Lühow“, des Kameradschaftsvereines, des Heßbundes u. a. Die Heimwehr war besonders stark ausgerückt und flankierte den Leichenwagen, auch hatte sie für ihr verdientes Mitglied die Trauerwache beigegeben. Die Beisehung erfolgte in der Familiengruft am Friedhofe.

\* **Todesfälle.** In Admont starb am Dienstag den 19. ds. Herr Josef Quereder, Gastwirt und Fleischhauer, im 63. Lebensjahre. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel trifft gar manchen seiner Waidhofener Freunde die Nachricht vom plötzlichen Tode dieses kraftstrotzenden Mannes. Das Leichenbegängnis, das am Donnerstag den 21. ds. stattfand, gab Zeugnis von der hohen Wertschätzung, deren sich der Verstorbene in der engeren und weiteren Umgebung von Admont erfreute. Mit Quereder ist wieder einer von der urwüchigen alten Garde von uns gegangen, wie sie unsere Zeit nur mehr wenige aufweist. — In Wien starb am 21. ds. Herr Wilhelm Weigend, Beamter der Österr. Kreditanstalt i. R., im 58. Lebensjahre. Der Verstorbene war ein Bruder des hiesigen Buchhändlers Herrn Jul. Weigend. — In Innsbruck ist der hier seinerzeit an der hiesigen Realschule wirkende Professor Herr Michael Kantzschieder nach jahrelangem, schwerem Leiden im 58. Lebensjahre gestorben. — Heute früh ist nach kurzem Leiden Herr Richard Panlehner, Eisenhändler in Krems a. d. Donau, Hausbesitzer in Waidhofen a. d. Y., im 60. Lebensjahre gestorben. Die Leiche dürfte nach Waidhofen überführt werden. R. I. P.

\* **Todesfall.** Am 15. September starb im Krankenhaus Franz Holzmann, Pfriindner, wohnhaft gemeldet bei Karl Frank in Niederhauserlein, im 80. Lebensjahre.

\* **Sitzung des Gemeinderates der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs am Samstag den 16. September 1933.** Der Bürgermeister begrüßt alle Erschienenen, stellt die ordnungsmäßige Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 7.15 Uhr abends. Vor Eingehen in die Tagesordnung teilt der Bürgermeister mit, daß der

Punkt 4, Stadtverweis gegen Karl Holzinger, irrtümlich auf die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung gesetzt wurde. Dieser Punkt soll aber in der vertraulichen Sitzung behandelt werden und fragt er, ob jemand gegen diese Änderung der Tagesordnung Einwendung erhebt. Nachdem dies nicht der Fall ist, wird dieser Punkt in der vertraulichen Sitzung behandelt werden. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung. Dieselbe wird, da die Verlesung nicht gewünscht wird, für genehmigt erklärt. 2. Mitteilung der Einläufe: Der Bürgermeister gibt bekannt, daß keine Einläufe vorliegen. 3. Aufnahme in den Heimatsverband aus dem Titel der Erziehung: Über Antrag des Vizebürgermeisters Grießer werden nachbenannte Personen aus dem Titel der Erziehung in den Heimatsverband der Stadt aufgenommen: Czermak Engelbert jun., Czermak Josefina, Czermak Gabriele, Czermak Engelbert sen., Czermak Leopoldine, Eslekbißler Johann, Eslekbißler Serafine, Eslekbißler Johann jun., Eslekbißler Margarete, Eslekbißler Erich, Haselsteiner Karl, Haselsteiner Jázilia, Kunze Franz, Kunze Josefa, Kunze Franz jun., Kunze Erwin, Macenaor Emanuel, Macenaor Auguste, Macenaor Erich, Moisi Franz, Moisi Klara, Moisi Hermann, Moisi Gertrude, Moisi Karl, Ortner Eduard, Ortner Juliane, Raberger Josefina, Seher Johann, Seher Marie, Seher Ernst, Seher Johann jun., Sladef Marie, Schifferhuber Engelbert, Jarl Leopold, Jarl Katharina, Zwad Josef, Zwad Karoline, Zwad Josef jun., Zwad Gertrude. Punkt 4 wird in der vertraulichen Sitzung behandelt. 5. Genehmigung von Vereinsanschlagtafeln im Stadtgebiete. Vizebürgermeister Alexander Koch beantragt die Zustimmung zur Belassung der Vereinsanschlagtafeln an den angegebenen Stellen, und zwar für die Mietervereinigung und für die Ortsgruppe Waidhofen a. d. Y. des Touristenvereines „Die Naturfreunde“. Der Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen. 6. Beschlussfassung über die Bedingungen für die Verlegung der Wasserleitung auf der Zeller Hochbrücke wegen Anschließung von Zell a. d. Ybbs an die städtische Wasserleitung. Referent G. R. Meizinger verliest die von der n.-ö. Landesregierung in Wien mit Erlaß vom 11. August 1933, Z. L A II/3—2782—XXIV—1933 bekannt gegebenen Bedingungen, welche der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen und vorbehaltlos annehmen muß. Er gibt weiters auch noch die Bedingungen des Wasserwerksausschusses für die Wasserabnehmer von Zell bekannt und ersucht um Annahme des gestellten Antrages. Bei der Abstimmung werden die von der n.-ö. Landesregierung vorgeschriebenen Bedingungen sowie die Bedingungen des Wasserwerksausschusses einstimmig angenommen. Hierauf wird die öffentliche Sitzung um 3/8 Uhr abends geschlossen. Es folgt dann die vertrauliche Sitzung.

\* **Lebende Damen** in einer Auslage gab es bisher in unserer Stadt noch nicht. Nun haben wir diesen Vorzug der Großstadt auch bei uns schon. Freilich nicht wie gewöhnlich in einer Modeschau, sondern in der Auslage der Drogerie Leo Schönheinz an einer in Betrieb stehenden Maschine der Zahnputtmittelfirma „Chlorodon“. Zwei Fräulein in weißer Kleidung bedienen diese Maschine, die kleine Mutterluben füllt und verschließt, welche obendrein noch gratis gleich zur Verteilung gelangen. Die Maschine ist äußerst sinnreich und empfiehlt es sich bestimmt, einen Blick in die Auslage zu machen. Wie wir erfahren haben, wird die Maschine nur bis morgen hier in Betrieb zu sehen sein.

\* **Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n...** Vor einigen Tagen noch konnte man an vielen Stellen der Stadt die Schwalben zu Hunderten sich sammeln sehen. Nun haben die meisten schon den weiten Weg nach dem Süden angetreten und nur vereinzelt sieht man noch Nachzügler. Für uns heißt dies, daß die kalte Jahreszeit in bedenkliche Nähe gerückt ist. Wenn die Schwalben fortziehen, wird wohl jedem etwas wehmütig zu Mute, denn sie gehören doch so recht ins deutsche Haus, wo man sie immer gerne sieht. Es ist auch nicht ganz richtig, wenn der Dichter singt, daß sie „heimwärts“ ziehen, denn eigentlich sind sie doch bei uns zu Hause und nicht anderswo, wo man sie verfolgt und tötet. Alljährlich freut man sich auf die Rückkehr unserer lieben Hauschwalben und hegen wir neben so mancher anderen Hoffnung auf den nächsten Frühling auch die auf die gute Wiederkehr unserer geliebten Freunde.

\* **Fahrraddiebstahl.** Am 15. September in der Zeit von 21 bis 24 Uhr wurde aus der Einfahrt des hiesigen Gasthauses Gafner, Weyrerstraße 22, ein Herrenfahrrad von unbekanntem Täter entwendet. Das Rad ist Marke „Styria-Globus“, Nummer unbekannt, vorne am Rahmen befinden sich zwei kleine Löcher vom fehlenden Markenschildchen stammend, hat einen Dreigang-Torpedo, welcher auf der Lenkstange zu schalten ist, rückwärts Doppelstopplicht, Dynamo-Bosch-Beleuchtungsanlage, schwarzen Rahmen mit Nadelmuffen, Lenkstange ist zur Gänze mit rottem gerippten Gummi überzogen, rechts vorne Felgenbremse, Kilometerzeiger (zeigt etwa 8 Kilometer an), durchbrochene Scheibe, braune Felgen mit dünnen gelben Streifen, schwarzer Ledersattel, braune Werkzeugaßche, Michelin-Bereifung.

\* **Warnung vor Loschwindlern!** Vom Selbstschußverein der Losbesitzer Österreichs erhielten wir nachstehende Mitteilung, welcher wir gerne in unserem Blatte Raum geben: „Der Kanzlei des Selbstschußvereines der Losbesitzer Österreichs kommen in letzter Zeit zahlreiche verzweifelste Schreiben zu, aus denen hervorgeht, daß ahnungslose Losbesitzer angeregt werden, ihre Lose gegen andere umzutauschen. Gehen die Losbesitzer auf diese Anregung ein, so müssen sie nachher zu ihrem Entsetzen feststellen, daß ihnen ihre Lose zu einem billigen Preis abgenommen wurden und daß sie dagegen zu einem Teil Lose gleicher Art zu einem weit höheren Preis gekauft haben. Wie kommt es nun, daß die Losbesitzer so häufig getäuscht und geschädigt werden. Nach alter Methode wird die Landbevölkerung von Leuten mit hochtrabenden Titeln aufgesucht, die es, gestützt auf ihre



Titel, nicht sehr schwer haben, das Vertrauen der Leute zu gewinnen. Diese mit klingenden Titeln versehenen Agenten verstehen es, den Tausch der Lüge als so vorteilhaft hinzustellen, daß die in derartigen Dingen nicht sehr erfahrene Landbevölkerung immer wieder hineinfällt. Erst wenn die Mahnbrieife der Losratenfirmen einlangen, wird es den Aufgeklärteren klar, daß sie ihre Gutgläubigkeit und Unerschrockenheit teuer bezahlen müssen. Diese Fälle ereignen sich immer wieder. Die Vereinsleitung, an die sich die Geschädigten immer wenden, ist oft nur mehr in der Lage, ihnen den Rat zu geben, beim nächsten Gendarmerieposten die Anzeige zu erstatten. Um ein derartiges Treiben ein für alle Male zu beseitigen, hat die Vereinsleitung den Beschluß gefaßt, gegen die verantwortlichen Firmeninhaber durch ihren Anwalt gerichtliche Schritte zu unternehmen und fordert alle auf diese Art Geschädigten auf, sich sofort unter Beischluß von Rückporto an die Rechtsabteilung des Selbstschutzbundes der Losbesitzer Österreichs in Wien, 2., Hofenedergasse 6/25, zu wenden.“ Weiters gibt der Selbstschutzbund der Losbesitzer bekannt, daß die Aktion der unentgeltlichen Loskontrolle bis zum Jänner 1934 verlängert wurde. Jeder Anfrage ist ein Porto von 24 Groschen beizulegen.

\* **Unterzell. (Todesfall.)** Wie wir in unserer letzten Folge berichtet haben, ist der pensionierte Bahnbedienstete Herr Josef L u m p l e r durch einen Sturz vom Fahrrad schwer verletzt worden. Nun ist der erst 55jährige Mann am 16. ds. im hiesigen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Am Dienstag den 19. ds. fand das Begräbnis unter äußerst zahlreicher Beteiligung, besonders seiner Eisenbahnerkameraden, statt. Seiner schwer getroffenen Gattin wendet sich die allgemeine Teilnahme zu. Er ruhe in Frieden!

\* **Böhlerwerk. (Trauung.)** Am 23. ds. findet die Trauung des Herrn Fritz A i g n e r, Sohn des Seifensand-Erzeugers Hans Aigner, Gerstl, mit Frä. Pepi D i s s e n b e r g e r aus Windhag statt.

\* **Kofenau a. S. (Todesfall.)** Am Sonntag den 17. ds. ist der Fabrikarbeiter Herr Franz W i s c h a u e r, erst 25 Jahre alt, einem tödlichen Lungenleiden erlegen.

### Amstetten und Umgebung.

— **Vom Steueramt.** Die Anmeldungen zur steuerfreien Branntweinerzeugung für die Erzeugungsperiode 1933/34 sind bis längstens 15. Oktober beim Steueraufsichtsamte, Amstetten, Schulstraße 25, einzubringen.

— **Doppelhochzeit.** Sonntag den 24. September findet in der hiesigen Stadtpfarrkirche die Doppelhochzeit der Brautpaare Herr Hans E l s n e r, Friseur in M a u e r - S h l i n g, mit Frä. J u l i a P r ü l l e r, und Herr Ludwig B e n e d e t, Schriftsetzer der Buchdruckerei Queiser, mit Frä. V i n a P r ü l l e r, statt. Herzliche Glückwünsche!

— **Persönliches.** Herr Franz W e l s e r, Sohn des Buchbindermeisters und Hausbesitzers W e l s e r in Ybbsitz, hat in Amstetten den Fachkurs für Zuschneidekunst mit Auszeichnung absolviert. Viel Glück diesem tüchtigen Geschäftsmann!

— **Von der Schule.** Zum heurigen Schulbeginn sind in Amstetten insgesamt 203 Schüler in die ersten Klassen der beiden Amstettner Volksschulen eingetreten, hievon entfallen auf die Volksschule Breinsbacherstraße 151 und auf die Klosterschule 52 Schüler bzw. Schülerinnen.

— **Schulkino Amstetten.** Am Samstag den 23. September im Turnsaale der Hauptschule, Kirchenstraße, um 5 Uhr und 8 Uhr Vorführung des Märchenfilms „Zwerg Nase“ und des lustigen Beispiels „Magabundenstreiche“. Kostenbeitrag für Erwachsene 50 Groschen, für Kinder 20 Groschen.

— **Renovierung der Ybbsstraße.** Ab 2. Oktober wird — wahrscheinlich in der Dauer von 2 Wochen — der schon dringend notwendig gewordene Umbau bzw. die Instandsetzung der Ybbsstraße vorgenommen. Der kürzeste Umfahrdweg während der zweiwöchigen Sperre führt vom Hauptplatz über die Südtiroler-Straße nach Eggersdorf und über die Mühlbachbrücke zur Burgenland-Straße und Ybbsstraße.

— **Zentralferein der österr. Staatspensionisten, Ortsgruppe Amstetten.** Am 8. September ist das äußerst eifrige Ausschussmitglied und Rechnungsführer D u l a n o w i c z, Gendarmerie-Bezirksinspektor i. R., Amstetten, in bester Rüstigkeit unerwartet schnell gestorben. Die Beisetzung erfolgte am 11. September am alten Friedhofe in Amstetten. Der Verstorbene war, wie das Leichenbegängnis bewies, ein sehr beliebter Mann und Kollege. Der Obmann Herr Karl H i n t e r m a n n e r sagte dem Entschlafenen in einer ehrenden Ansprache am Grabe herzlich Dank und der schwergetroffenen Gattin gerne Rat und Tat der Ortsgruppe zu. Den Kondult führte Hochw. Stadtpfarrkooperator F i s c h e r. Die drei Ehrenschüsse leitete ihm der Kameradschaftsverein ehem. Krieger in Amstetten, welcher mit Musik und Fahne seinem Ehrenmitgliede das letzte Geleit gegeben hat. — Die Mutter des Kollegen Wilhelm R a p p, eine hochgeschätzte Frau, ist in Wien gestorben. — Die M o n a t s v e r s a m m l u n g e n sind hinkünftig immer am 7. jeden Monats. Falls dieser auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, so am folgenden Wochentag. Alle Staatspensionisten, Witwen und Waisen sind zum Beitritt freundlichst eingeladen. Auskünfte an Mitglieder kostenlos beim Obmann Karl H i n t e r m a n n e r, Stellvertreter Hans L u z und Schriftführer Ludwig F ü c s l.

— **Schützenverein.** Ergebnisse vom Feuerschießen am Sonntag den 10. September: Tiefschuß: 1. Franz Brandstötter, 994 Teiler; 2. Franz Klein, St. Peter, 1184 T.; 3. Hofrat Alfons Krzysa-Gerisch, 1994 Teiler. Kreiße: 1. Franz Sattleder, 42; 2. Franz Brandstötter, 39; 3. Josef Reisinger, 37. Stehbock: 1. Franz Sattleder, 17; 2. Franz Klein, St. Peter, 14; 3. Reg.-Rat M. Prigl, 13.

— **Invaliden-Tonfilm.** Von Freitag den 22. September bis Montag den 25. September „Glück über Nacht“ mit Magda Schneider, Hermann Thimig und Szöke Szakall. — Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. September: Paul Hörbiger in seiner großen Rolle „Alles ist Komödie“. Außerdem spielen mit: Lee Barry, Adele Sandrock und Otto Wallburg. — Von Freitag den 29. September bis Montag den 2. Oktober der große Ufa-Tonfilm „Morgenrot“. Rudolf Forster, Adele Sandrock und Kamilla Spira in den Hauptrollen.

### Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

**Dorf St. Peter i. d. Au.** (Ein Fahrraddiebstahl.) Am 15. ds. abends wurde dem nächst dem Bahnhof ansässigen Gasthausbesitzer Stephan L a g e l s b e r g e r aus dem unverperrten Vorhaus ein Herrenfahrrad im Werte von 120 Schilling entwendet. Der im selben Hause wohnhafte Johann S c h ü k e n h o f e r bemerkte, wie ein unbekannter Mann das Fahrrad nahm und eiligt davonfuhr. Sowohl Lagelsberger als auch Schützenhofer verfolgten den Dieb und es gelang den beiden, nächst dem Hause Minslau denselben einzuholen und festzunehmen. Dem herbeigeholten Gendarmeriebeamten legitimierte sich der Mann als der am 15. August 1886 in Kleinmünchen geborene und nach Markt St. Florian, Bezirk Linz, zuständige Hilfsarbeiter Josef F ü r s t l e b e r g e r. In seinem Besitze wurde bei der Verbesichtigung auch eine automatische Pistole sowie eine Schachtel mit Patronen vorgefunden.

**Dorf Seitenstetten. (Todesfall.)** Kürzlich ist Herr Franz S t e g e r, Meier des dem Stift Seitenstetten gehörigen Gutes „Luhof“, im 68. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene stand über 40 Jahre im Dienste des Stiftes Seitenstetten.

**Wschbach.** Im Markte Wschbach starb Herr Johann T e m p e l m a n n e r, gewesener Hausbesitzer, zuletzt Privat, im Alter von 53 Jahren. Der Verstorbene hatte den Weltkrieg mitgemacht und kämpfte in den Jahren 1915 bis 1918 zuerst in Russland, zuletzt in Italien. Am Leichenbegängnis beteiligte sich der Kameradschaftsverein von Wschbach mit Fahne und Musik.

### Aus Haag und Umgebung.

**Stadt Haag. (Personalia Nachrichten.)** Der Gemeinderat der Stadt Haag hat in seiner Sitzung vom 13. ds. den Landeshauptmannstellvertreter Regierungsrat Josef S t u r m in Anerkennung seiner großen Verdienste, die er sich um Haag, besonders gelegentlich der Erhebung des Marktes zur Stadt erworben hat, zum E h r e n b ü r g e r ernannt.

### Aus Weyer a. d. Enns und Umgebung.

\*\* **Hessbund.** Sonntag den 17. ds. feierte der Hessbund Weyer a. d. E. den M o n t e - S a n - G a b r i e l e - T a g in schlichter Weise. Zur kirchlichen Feier fanden sich zahlreiche Kameraden ein und Dechant Schindlberger hielt eine sinnvolle Ansprache über die Kämpfe am Monte San Gabriele. Nach dem Gottesdienst erklang vom Chor das schöne Lied: „Ich hatt' einen Kameraden“. Während der Abingung des Liedes läuteten zum Gedächtnis an die Gefallenen die Glocken. Abends fanden sich die Hessen und Kameraden anderer Truppengattungen im Vereinsheim Hoi zu einem Kameradschaftsabend ein, dem auch Dechant Schindlberger und F. M. L. Konopitzky beiwohnten. Allzu rasch verflogen die Stunden des gemüthlichen Beisammenseins, die durch Auffrischung gemeinsamer Erinnerungen und Erzählungen lustiger Erlebnisse aus der Militärgzeit ausgefüllt wurden. Es zeigt sich immer wieder, daß gerade die im Soldatenrod gepflegte Kameradschaft am längsten und aufrichtigsten bestehen bleibt.

\*\* **Einbruch.** Am 20. ds. früh wurde in die B a h n - h o f t r a f i k eingebrochen. Das Türschloß wurde abgezwackt und die Läden aufgerissen. Gestohlen wurden nur einige Schachteln Zigaretten, Zigarettenabak und Hülsen sowie Süßigkeiten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

\*\* **Unfall zweier Motorradfahrer.** Als am 17. ds. vor-mittags die beiden Fabrikarbeiter Alois M a r o t und Pius P r i l l e r aus Weizenbach a. d. Enns mit dem Motorrade über den sogenannten Modlbauernberg in R a d h e r e n n s f u h r e n, versagte angeblich die Hinterradbremse. Das Motorrad geriet über eine kleine Straßengröbung in den Straßengraben und beide Fahrer stürzten.

### Marktbericht.

#### Rindermarkt in St. Marg vom 18. September 1933.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

	Prima		Sekunda		Tertia		
	von	bis	von	bis	von	bis	
Maßbleh	Ochsen	1.30	1.45	1.15	1.29	0.95	1.14
	Stiere	1.08	1.15	1.02	1.07	0.92	1.01
	Rühe	1.10	1.14	1.00	1.09	0.92	0.98
Beinbleh					0.50	0.90	
Neuauftrieb:	Inland	1.517 Stück	Zusammen 1.951 Stück				
	Ausland	434 Stück					
Davon Maßbleh	998 St.,	Beinbleh	953 St.	Unverk. 30 St.			

#### Schweinemarkt in St. Marg vom 19. September 1933.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität	
	von	bis	von	bis	von	bis
Fleischschweine, lbd.	1.55	1.65	1.45	1.54	1.30	1.44
Fettschweine, lebend	1.41	1.50	1.34	1.40	1.30	1.33
Neuauftrieb:	7.558 Fleischschw.,	4.377 Fettschw.	Zus. 11.935 Stück			
Aus dem Inl.	4.431 St.,	aus d. Ausl.	7.504 St.,	Unverkauft: — St.		

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Priller erlitt schwere Verletzungen und auch Marot wurde verletzt; doch dürften die Verletzungen des Letzteren leichteren Grades sein. Die Verunglückten wurden in das Krankenhaus nach Waidhofen a. d. Ybbs überführt.

### Aus Gaming und Umgebung.

**Gresten.** (Zweimaliger Einbruch in eine Jagdhütte.) Anfangs September wurde von unbekanntem Täter in die Jagdhütte des Grafen Seefried auf der Schloßalpe des Reviers Stiebar eingebrochen und nebst Kleinigkeiten zwei Paar starke Hirschabwurfstangen gestohlen. Vom 9. auf den 10. September brachen, vermutlich die gleichen Täter, abermals in die Jagdhütte und in das Wirtschaftsgebäude ein und entwendeten Bettzeug und eine Pferdebede. Die Gutsinhabung Stiebar, Post Gresten, geht auf die Erriuerung der Täter eine Prämie von 50 Schilling aus und wird ersucht, diesbezügliche Angaben an das Gendarmeriepostenkommando Gresten ein-senden zu wollen.

**Gresten. (Priv. Schützenverein.)** Anlässlich der Silberhochzeiten von Herrn und Frau Bürgermeister Hermann A n d e r l e und Herrn und Frau Franz P a s c h i n g e r sowie der grünen Hochzeit des Herrn Anton S t u f f e n b e r g e r wurde am 9., 10. und 11. September ein F e s t s c h i e ß e n abgehalten. Beteiligt waren 45 Schützen. Von auswärts nahmen daran Schützenbrüder aus Scheibbs, Neustift, Rienberg, Gaming, Götting, Waidhofen, Ybbsitz, Amstetten und Baden teil. Abgegeben wurden auf die Standscheibe 3.330 Schuß mit 92 Blättchen, auf die Stehbod-scheibe 2.315 Schuß mit 163 Blättchen. Die Stehbod-meisterschaften (36 Kreiße innerhalb des Dreiers) erreichten die Herren Braun-Gaming mit 42, H ü b n e r - R i e n b e r g mit 40, S c h o i ß w o h l - G a m i n g mit 36 Kreißen. Sonntag den 10. September konnte Herr Oberschützenmeister Oberstleutnant R a i s k y die beiden Jubelpaare sowie das grüne Hochzeitspaar auf der Schießstätte begrüßen und übermittelte im Namen der gesamten Mitglieder nochmals die herzlichsten Glückwünsche. Er gedachte sodann der Tätigkeit jedes einzelnen der drei Schützenbrüder, insbesondere jener des Herrn Bürgermeisters A n d e r l e, der seit dem Jahre 1894 dem Schützenverein als ausübendes Mitglied angehört, und sprach ihnen für die feste Mitarbeit und Förderung der Interessen des Vereines sowie für die namhaften Spenden, welche die drei Jubelpaare für das Festschießen widmeten, den besten Schützen dank aus. Mit dem Wunsch auf ferneres Wohlergehen und der Bitte, im priv. Schützenverein Gresten auch weiterhin fördernd mitarbeiten zu wollen, brachte der Oberschützenmeister den Hochzeitspaaren unter dem Donner der Böller ein von allen anwesenden Schützen begeistert aufgenommenes Schützenheil aus. Der priv. Schützenverein bringt allen, insbesondere Herrn Gauoberschützenmeister J e l - l i n e k aus Scheibbs, für ihre Teilnahme den herzlichsten Schützen dank entgegen. Bestgewinnliste: S t a n d - s c h e i b e: Tiefschuß: 7 Teiler Schoißwohl, Gaming; 66 Teiler Gustl Plamofer, Gresten; 84 Teiler Dangl; 92 Teiler Niemeß, Gresten; 118 Teiler Braun, Gaming; 148 Teiler Hübner, Rienberg; 152 Teiler Wochner, Gresten; 170 Teiler Breitensteiner, Neustift; 180 Teiler Pechacker, Ybbsitz; 193 Teiler Pramoser sen., Gresten; 195 Teiler Fischer, Neustift; 235 Teiler Delipeta, Gresten; 258 Teiler Dr. Jellinek, Scheibbs; 287 Teiler Matschi, Gresten. K r e i ß e: 42 Hübner, Rienberg; 41, 2/40 Braun, Gaming; 41 Schwab, Gresten; 40, 39 Rudrka, Waidhofen; 40, 37 Möschl, Scheibbs; 39, 38 Schoißwohl, Gaming; 39, 37 Studentberger, Gresten; 39, 36 Delipeta, Gresten; 39, 35 Mische, Götting; 38, 37 Plamofer sen.; 2/37, 35 Plamofer jun., Gresten; 2/37, 32 Niemeß, Gresten; 36 Dr. Jellinek, Scheibbs; 35 Fischer, Neustift. S t e h b o c k: Tiefschuß: Oberstleutnant Raisky, 55 T.; Böckl, Gresten, 98 Teiler; Reisinger, Amstetten, 99 T.; Delipeta, 102 T.; Braun 113 T.; Plamofer sen. 125 T.; Graf Dr. Seefried, 143 T.; Plamofer jun., 147 T.; Hübner 150 T.; Berger, Gresten, 156 T. K r e i ß e: 23 Hübner; 2/22 Braun; 22, 3/20 Niemeß; 22, 2/20 Böckl; 21, 20 Schoißwohl; 21, 19 Mische; 20, 19 Möschl; 3/19 Plamofer jun.; 19, 18 Plamofer sen.; 18 Graf Dr. Seefried.

### Die Gefahren der Elektrizität.

Aus Goldwörth wird der „L. Tgp.“ geschrieben. In Urzingerdorf hatte ein nächtlicher Sturm einen Lichtleitungs-mast geknickt, was die Zerreißung des Leitungsdrahtes zur Folge hatte. Der Besitzer des Grundstückes, auf dem der gebrochene Leitungsmast sich befand, wollte nun das Gras wegmähen, um es vor dem Niedertritt bei der Aufstellung eines neuen Mastes zu schützen. Während nun der Besitzer der Wiese, der Landwirt Josef M a d l m a i e r, und seine Gattin Maria Gras mähten, hörten sie plötzlich das Schreien ihres erst sieben Jahre alten Knaben, der sich in der Nähe im Gras wälzte. Maria Madlmaier eilte rasch zu ihrem Söhnchen, das in den Draht der elektrischen Leitung geraten war. Im selben Augenblick war auch sie schon zu Boden geschleudert und brachte den Leitungsdraht nicht mehr los. Auf ihre Hilferufe stürzte ihr Gatte Josef Madlmaier herbei, doch auch er wurde bei Ergreifen des geladenen Drahtes (380 Volt) gleich seiner Gattin auf die Wiese geschleudert. Nun kam die Nachbarin Theresia M a n e r h o f e r den dreien zu Hilfe. Sie wollte die Maria Madlmaier wegreißen, doch auch sie brachte der elektrischen Strom zur Strecke. Erst nach einiger Zeit konnte sich Josef M a d l m a i e r losmachen und befreite sodann seine Frau mit Hilfe eines trockenen, hölzernen Reßens. Die Mayerhofer hatte eine Kontusion erlitten, die beiden Madlmaier erlitten an den Händen, ihr Söhnchen an den Füßen Brandverletzungen, doch zum Glück nicht schwerer Natur. Der Vorfall zeigt, welche Vorsicht in der Umgebung elektrischer Leitungen geboten ist.



König Fejsals letzte Fahrt.

Aus Bagdad wird berichtet: Die ergreifenden Szenen, die sich bereits am 16. ds. bei der Ankunft des englischen Schlachtschiffes mit dem Sarg des in der Schweiz verstorbenen Königs Fejsal im Hafen von Haifa abgepielt haben, wiederholten sich am 17. ds. bei dem feierlichen Begräbnis in der Landeshauptstadt Bagdad. Schon seit Tagen lag die Märchenstadt am Tigris in tiefer Trauer. Dort, wo sich sonst in licht- und sonnendurchfluteten Gassen und Straßen ein frohes, buntes und lebensbejahendes Treiben abzuspielen pflegt, bewegte sich seit der Kunde von dem Tode des ersten Herrschers aller Araber das Leben nur noch in gedrückter Stille. Die Basare und Geschäfte waren vielfach geschlossen; überall in den Schaufenstern sah man Büsten oder Bilder des verstorbenen Königs, schwarz drapiert, und von den Häuserfronten wallte schwarzer Flor zum Zeichen der Trauer des Landes. In der Nacht vor der Ankunft des Flugzeugs, das die sterblichen Überreste des Königs Fejsal aus Haifa nach Bagdad überführen sollte, waren die Straßen Bagdads von einer unübersehbaren Menge bevölkert, die schweigend der Ankunft harnte. Die Maschine landete schließlich kurz vor dem Morgengrauen auf dem Flugfeld vor der Stadt nach einer weiten Reise über die Wüste. Mit einem Salut aus 25 Geschützen wurde der Sarg aus dem Flugzeug auf eine Lafette gehoben und mit einem Duzend Flaggen des Traks geschmückt. Vor dem Sarg auf der Lafette wurde ein lebensgroßes Bild des verstorbenen Souveräns aufgestellt. Dann setzte sich der Zug in Bewegung. An der Spitze ritt die Leibgarde des Königs, dann folgten die Abordnungen der Regimenter. Zwischen einer Ehrenkompagnie folgte dann der Sarg König Fejsals, hinter dem auf kostbar bestickten Kissen die Orden und Auszeichnungen des nationalen Helden und Gründers des arabischen Königreiches hergetragen wurden. Dann schlossen sich die Mitglieder der königlichen Familie an. Der Trauerzug, der eine Länge von über zwei Kilometern hatte, bewegte sich langsam und gemessen unter den Trauerweisen von Militärkapellen, unterbrochen von dem dumpfen Wirbel der Trommeln, vom Flugplatz aus durch die Stadt zum Königspalast. Hunderttausende standen zu beiden Seiten der Straße, durch die sich der Leichenzug bewegte, Spalier und oben auf den flachen Dächern sah man Tausende und aber Tausende tief verschleierte Moslemfrauen, deren Tränen und Klagen den Zug ihres Königs auf seiner letzten Fahrt begleiteten. Die Zeremonie am Grabe selbst war zwar feierlich, dauerte aber nur verhältnismäßig kurze Zeit. Moslemische Priester sprachen einige Gebete und gleichzeitig trugen Chöre heilige Gesänge vor, woraufhin der Sarg dann unter dem letzten Salut von einigen in der Nähe aufgestellten Batterien langsam in die Gruft sank. So hat Arabien seinen ersten König, der dem Lande die nationale Unabhängigkeit wieder zurückgewonnen hat, im Tode geehrt.

Radio-Programm

vom Montag, 25. September, bis Sonntag, 1. Oktober 1933.

(Die täglich zur bekannten Zeit zur Verlautbarung gelangenden Wetter-, Markt- und Wasserstandsberichte, Zeitzeichen und das tägliche Mittagkonzert um 12 Uhr scheinen hier nicht auf.)

Montag den 25. September: 11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten). 15.20: Die ausländischen Reiter beim Oktoberturnier. 15.30: Der Epifer der Türkenbelagerung: Joh. Konstantin Feigius. 15.55: Konzertstunde (Lucie Ritter; Synhille Krumpholz; Dr. Josef Garnhart). 16.35: Jugendstunde. Senta Dingelreiter: Mädel auf der Fahrt um die Welt. 17.00: Der Chor in der Oper. 17.25: Gesprochene Schauspielkritik. 17.45: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche. 17.50: Meister Michael Weinwurm, der Schöpfer des Stephans-turmes. 18.15: Zeitfunk. 18.40: Zeitzeichen usw. 18.55: „Lannhänger und der Sängerkrieg auf Wartburg“ (Übertragung aus der Wiener Staatsoper). In der Pause (21.45): Abendbericht usw. 22.50: Abendkonzert (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

Dienstag den 26. September: 11.30: Volksmusik aus den Alpenländern (Schallplatten). 15.20: Spritkollieranlagen und ihre Betriebsicherheit. 15.35: Ouverturen (Schallplatten). 16.30: Berühmte Dirigenten im Spiegel der Anekdoten. 16.55: Die Tage der Georginen und Herbstlosen. 17.20: Konzertstunde (Hanna Lorenz; Ferdinand Wler; Alfred Freudenhain). 17.55: Allgemeiner Deutscher Katholikentag 1933. Die Kinderhuldigung vor der Karlskirche am 9. September. 18.30: Zur psychologischen Kritik der Vorstellung von der Seelenwanderung. 18.55: Jagdstied und Jagdmusik (Deutscher Volksgesangsverein in Wien). 19.40: Zeitzeichen usw. 19.50: Lernet Musik! 20.05: Vaterländische Gedenkstunde. 20.30: Im Fluge um die Welt. Funtpotpourri (Josef Holzer; Maria Tauber-Proste; Karl Ziegler; Dario Medina; Chor der Wiener Volksoper; Juntorfesler; Eduard Pfleger; David Mathe). 22.00: Abendbericht usw. 22.15: Abendkonzert (aus dem Lehar-Saal und dem Gringinger Keller des Hotels Krank-Umbassador). Anschließend: Verlautbarungen.

Mittwoch den 27. September: 11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten). 15.20: Der Hühnerfall des Siedlers. 15.30: Allerlei Tierwohnungen. 15.55: Aus Tonfilmen (Schallplatten). 16.15: Für den Erzieher. Das vorschulpflichtige Kind. 16.30: Jugendstunde. Vom Schulfunk. 17.10: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Josef Leichter (Crista Rotyta; Sedlak-Winkler-Quartett; der Komponist). 17.55: Menschen im Gebirge. Arbeit und Wirtschaft im Gebirge. 18.20: Weinlese und Weinbau vor 2000 Jahren. 18.45: Orchesterkonzert (Alwis Pachernegg; Wiener Symphoniker). In der Pause (19.25): Zeitzeichen usw. 19.55: Das Feuilleton der Woche. 20.25: „Der Pirat“ (Übertragung aus Turin). In der Pause (etwa 21.20): Abendbericht usw. Anschließend: Verlautbarungen.

Donnerstag den 28. September: 11.30: Bauerntanzenmusik (Schallplatten). 15.20: Einführung in die Landschaftsphotographie. Die Römertstadt Carnuntum und die ungarische Pforte. 15.35: Kinderstunde: Märchen von den fallenden Blättern. 16.00: Felix Mendelssohn-Bartholdy (Schallplatten). 16.40: Geister im malaiischen Archipel. 17.00: Frauenstunde: Die Frau im Kulturleben. 17.25: Konzertstunde (Lily Manowstj; Balda Grajser;

Paul Manowstj). 18.05: Allerlei Sprachmisshandlungen. 18.30: Volkstümliches aus altösterreichischen Gnadenstätten (Wallfahrtsbräuche in Vergangenheit und Gegenwart). 19.00: Man lacht, man lebt, man liebt (Juntorfesler; Delj Drezler; Otto Glaser). In der Pause (19.35): Zeitzeichen usw. 20.10: Lernet Musik! Streichinstrumente. 20.20: Stunde der Heimat. Ferdinand von Saar zum 100. Geburtstag. Klage und Verkündung. Ein Querschnitt. 21.20: Abendbericht usw. 21.35: Symphoniekonzert (Dr. Anton Webern; Hans Kollisch; Jascha Heifek; Eduard Steuermann; Wiener Symphoniker). 22.55: Abendkonzert (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

Freitag den 29. September: 11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten). 15.20: Verkehrsunfall und Lichtbild. 15.35: Frauenstunde: Josefina von Wertheimstein. 16.00: Das Orchester Paul Godwin spielt (Schallplatten). 17.00: Moderne Methoden der Fadingregulierung. 17.25: Kammermusik von Johannes Brahms (Rudolf Radlimgmagr; Leo Birkenfeld). 17.55: Bericht für Reise- und Fremdenverkehr. 18.10: Meisterschaft im Segelsport. 18.25: Wochenbericht für Körpersport. 18.55: Die österreichische Tonwöchenschau als Zeitproblem. 19.00: Sonaten (Wolfgang Schneiderhan; Karl Frosler). 19.45: Lernet Musik! Gesang, Klavier. 20.05: Zeitzeichen usw. 20.15: Zeitfunk. 20.30: Puppenpiel und Grotteske (Juntorfesler; Max Schönherr; Maria Gerhart; Dario Medina). 22.10: Abendbericht usw. 22.25: Barmusik (aus der „Dase“). Anschließend: Verlautbarungen.

Samstag den 30. September: 11.30: Alpenlieder (Schallplatten). 15.15: Italienische Sprachstunde. 15.40: Zitherkonzert (Verband der Arbeitermusikvereine Österreichs, Arbeiter-Zitherklub). 16.20: Dr. Hugo Wolff Bernakit: Bericht von meiner Südpole-Expedition. 16.45: Berühmte Künstler (Schallplatten). 17.30: Begegnung in Erfurt. 18.00: Jazzplaudereien (Die Humoreskostas). 18.35: Der Spruch. 18.40: Zeitzeichen usw. 18.50: Lernet Musik! Blasinstrumente. 19.00: Zeitfunk. Vertraute Opernmelodien (Hugo Reichenberger; Eva Hadrabova; Armand Tolatjan; Josef Manowarda; Wiener Symphoniker). 21.35: Abendbericht usw. 21.50: Abendkonzert (Juntorfesler). Anschließend: Verlautbarungen.

Sonntag den 1. Oktober: 8.00: Bedruf, Zeitzeichen, Wettervorhersage (Wiederholung der Samstagmeldung). 8.05: Turnen für Vorgehrittene. 8.30: Frühkonzert (Schallplatten). 9.40: Ratgeber der Woche. 10.00: Orgelvorträge. 10.30: Der trumme Baum. 10.50: Konzertstunde (Hedda Kuz). 11.20: Geistliche Stunde (Dr. Andreas Weissenböck). 12.00-14.00: Orchesterkonzert (Karl Luberich; Georg Mail; Wiener Kammerorchester). 14.20: Zeitzeichen, Programm für heute, Verlautbarungen, Wochenbericht der amtlichen Nachrichtenstelle. 14.40: Bedeutung der heutigen Ernte für die Volkswirtschaft. 15.00: Leichtathletik-Länderkampf Italien gegen Österreich. Am Mikrophon: Willy Schmieger (Übertragung aus dem Stadion). 15.25: Kammermusik (Weiß-Quartett). 16.15: Fußball-Länderkampf Österreich-Ungarn. Am Mikrophon: Willy Schmieger (Übertragung der zweiten Spielhälfte aus dem Stadion). 17.10: Bücherstunde: Bücher des Mitleids. 17.35: Mandolinenzert (Erster Wiener Mandolin-Orchesterverein; Rudolf Schmidhuber). 18.15: Heinrich Sajo Walde. Aus eigenen Werken. 18.45: Walker und Ballettmusiken (Martin Spör; Wiener Symphoniker). In der Pause (19.25): Zeitzeichen usw. 20.00: „Sieg der Liebe“. 21.50: Abendbericht usw. 22.05: Abendkonzert. Anschließend: Verlautbarungen.

Wochenchau

Am Geburtshause des Bundeskanzlers Dr. Ignaz Seipel in Wien, Märzstraße 42, wurde eine Relieftafel enthüllt.

In Wien ist der Ballettdirigent der Wiener Staatsoper, Kapellmeister Prof. Josef Klein, im 63. Lebensjahre gestorben.

Die bekannte Künstlerin Frau Katharina Schratt feierte dieser Tage ihren 80. Geburtstag.

In Wien hat der 26jährige Losagent Alexander Rabinowicz an eine pensionierte Lehrerin Bauloße mit 230 Prozent Gewinn verkauft. Er wurde dem Gerichte eingeliefert.

In der bekannten Kammerfabrik in Böslau, die gerade in diesen Tagen ihren 100jährigen Bestand feiert, brach ein gefährliches Großfeuer aus, dem die gesamten Rohmaterialvorräte zum Opfer fielen. Die Lösung war sehr schwierig, da brennende Baumwolle ein sehr gefährliches Lungengift entwickelt.

In der Nähe von Leobersdorf wurde der 26jährige Wirtschaftsbefizier Vinzenz Pörtl, als er gemeinsam mit mehreren Bauern einen flüchtenden Wilddieb verfolgte, von dem Wildbiide Anton Wenzel erschossen.

Der Obermesner des Linzer neuen Domes, Franz Bachbauer, wurde von einem Kirchenräuber niedergeschossen und schwer verletzt. Er erlag seinen lebensgefährlichen Verletzungen.

Im Sommerfrischenort Mattsee wurde anlässlich einer Grundausshebung das Vorkommen von Bernstein festgestellt, der mehr als Erbengröße erreicht. Das bernsteinhaltige Gebiet erstreckt sich über einen Landstrich von Bayrisch-Teisendorf bis gegen Mattsee.

Vergangenen Sonntag versuchten Einbrecher in die Kassenräume der Depositenbank in der Helfertorferstraße vorzudringen. Sie wurden aber noch im Keller durch die Alarmvorrichtung verraten. Zwischen den Diebrehern, die entkommen konnten, und der Sicherheitswache entwickelte sich im Keller eine Schießerei.

Die neue österreichische Fallschirmpilotin Bolbi Ruzicka wurde, als sie bei dem großen Flugtag in Alpern ihre Künste zeigte, von einer Sturmbö erfasst und in die Leitungsdrähte der Straßenbahn getrieben. Dank ihrer Geschicklichkeit blieb die Fliegerin jedoch unverletzt, während der Schirm zerstört wurde.

Für den 10. November, den 450. Geburtstag Martin Luthers, ist die Ausgabe eines Martin-Luther-Talers geplant.

In Düsseldorf ist der bekannte Schlachtenmaler Theodor Rocholl im 79. Lebensjahre gestorben. Rocholl war besonders durch seine Gemälde über den Krieg 1870/71 bekannt.

In Forte del Mare ist der ehemalige Nuntius in Wien, Kardinal Scapinelli, gestorben.

In Leipzig hat am 21. ds. der Prozeß wegen des Reichstags-Brandes in Berlin begonnen. Der Hauptangeklagte ist der holländische Maurer Marius van der Lubbe.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist zu seiner diesjährigen siebenten Südamerikafahrt unter Führung von Kapitän Lehmann gestartet.

Unter dem Titel „Aus Deutschlands Glanzzeit“ wird in Bonn die größte Zinnsoldaten-Ausstellung der Welt aufgestellt. Nicht weniger als 60.000 Zinnsoldaten werden auf den Tischen paradiereen.

Lindbergh und seine Frau sind vom Stockholmer Flughafen aus mit südlichem Kurs abgeflogen. Das Ziel Lindberghs ist unbekannt. Lindbergh hatte das Land seiner Voreltern besucht und wurde dort sehr gefeiert.

Der bekannte deutsche Kommunist Max Hölz ist bei einer Bootsfahrt auf dem Odrafluß in der Nähe der Stadt Gorki ertrunken. Hölz war berüchtigt durch seine Blünderungen in Sachjen.

Ein junger türkischer Student hat sich vom zweiten Stockwerk des Eiffelturmes in Paris gestürzt. Zwar klammerte er sich im Fallen noch an das Gitter des ersten Stockwerkes, seine Kräfte verließen ihn aber bald und er wurde mit zerstückelten Gliedern tot am Fuße des Eiffelturmes gefunden.

Der ehemalige französische Außenminister Stephan Bichon ist in Lons-le-Saunier im 77. Lebensjahre gestorben. Er war im Jahre 1917 im Kabinett Clemenceau Außenminister und später Unterhändler für den Friedensvertrag.

Die 50jährige Arbeiterin Maria Toth, die seit 30 Jahren in den Diensten einer Stahlwarenfabrik in Neu-Pest stand und dort einen Vertrauensposten bekleidet hatte, starb in diesen Tagen. Nach ihrem plötzlichen Tod stellte sich bei der gerichtlichen Obduktion heraus, daß sie eigentlich gar keine Frau, sondern ein Frauengewänder tragender Mann war, der seine Umgebung volle 30 Jahre hindurch täuschen konnte.

Der ungarische Ministerpräsident Gömbös wird am 15. Oktober nach Antara reisen. Auf dem Wege dorthin wird er in Rodosto am Marmarameer die Fahrt unterbrechen, um an der feierlichen Einweihung des restaurierten Wohnhauses des ungarischen Freiheitskämpfers Franz Rátoczi, der vor 200 Jahren in Rodosto starb, teilzunehmen.

In ein Wirtshaus in Cespel drang während einer Tanzunterhaltung ein unbekannter Mann ein, brachte das Licht zum Verlöschen und stieß in der Finsternis mit einem Küchenmesser wild um sich, wobei er einen Landwirt durch einen Stich ins Herz tötete. Zwei andere Personen wurden verletzt. Dem Unhold gelang es, in der allgemeinen Panik zu entkommen. Man vermutet, daß der Mörder ein Feind des erstochenen Landwirtes war.

In der Nähe von Mostar ist ein militärisches Pulvermagazin, in dem große Mengen von Pulver untergebracht waren, in die Luft geflogen. Drei Personen wurden dadurch getötet und drei schwer verletzt.

Dr. Annie Besant, die Gründerin der Theosophischen Gesellschaft, ist im Alter von 86 Jahren gestorben.

Auf einer der Molukken-Inseln erstickte bei einem Hochzeitsfest der vom Tropentoller befallene Brautvater vier Frauen; er brachte dann drei weiteren Frauen und einem Mann schwere Verletzungen bei.

An der mexikanischen Golfküste hat eine furchtbare Dragan-Katastrophe gewaltigen Schaden angerichtet. In der Umgebung von Tazico sind mehrere Tausend Familien obdachlos geworden. Die Zahl der Toten ist groß.

Der chinesische Marschall Tchanghüliang ist zu einem Besuch in Berlin eingetroffen. Er wird verschiedene industrielle Anlagen besichtigen.

An der amerikanischen Atlantikküste richtete ein Wirbelsturm große Verheerungen an. In Wilkesbarre entkamen 8000 Bergknappen mit knapper Not den Wassermassen, die in das Bergwerk eindrangten.

Henry Ford hat das sensationelle Angebot gemacht, 500 arbeitslose Kriegsveteranen in seinen Betrieben zu beschäftigen.

Bücher und Schriften.

Österreichs Weidwerk. Halbmonatsschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur, Verlag R. Spies & Co., Wien, 5, Straußengasse 16. Das 17. Heft des letzten Jahrganges dieser inhaltlich stets hervorragenden und illustrativ ganz prachtvollen Zeitschrift bringt wiederum eine Reihe von Artikeln, die jedem Weidmann außerordentlich willkommen sein werden. Es seien davon nur hervorgehoben „Die Hirschbrunst mit dem Rufe“, „Gedanken zur Entzeit im Niederjagdtrevier“, dann „Ein Hirsch“, die packende Schilderung eines Feisthirschlebens aus der Feder des großen Meisters Friedrich v. Gagern; und „Ein Kampf auf Leben und Tod“, eine gewaltige Urmaldzene zwischen Keiler und Hain, erzählt von dem bekannten Karpatenjäger Dr. R. Ostermayer; schließlich noch einige unterhaltende und heitere Beiträge. Außerdem bringt der 16 Seiten starke Kleindruckteil noch eine Reihe aktueller Nachrichten aus der jagdlichen Gesetzgebung, aus den Revieren, aus dem Schieß- und Waffenwesen, dem Jagdhundewesen usw. Man muß sagen, daß „Österreichs Weidwerk“ eine in jeder Hinsicht unerreichte und überragende heimische Fachzeitschrift ist. Probeheft kostenlos.

Humor.

Die tüchtige Minna. „Am Gotteswillen“, ruft entsetzt die Hausfrau, „Minna, wo ist denn der Kanarienvogel hin?“ — „Wie soll ich denn das wissen“, brummt die tüchtige Unschuld vom Lande. „Wie ich eben mit dem Staubsauger den Käfig gereinigt habe, da war er noch da.“

Süßend. „Ich weiß nicht, warum du den Messior nicht heiraten willst. Er hat eine tadellose Vergangenheit und seine Zukunft ist glänzend.“ — „Gewiß, aber seine Gegenwart tann ich nicht leiden.“

Aschbacher Emmentaler — anderen Herkünften ebenbürtig — aber billiger!



Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen freundlichen Glückwünsche danken wir innigst.

1092 **Hermann und Hilde Fessner.**

**Anständiges Mädchen**

18 Jahre alt, gute Zeugnisse, sucht Stellung in bürgerlichem Haus. Koch- und Nähtenntnisse. Nimmt auch Bedienung. Erna Huber, Waidhofen a. d. Ybbs, Pfarrerboden 2. 1091

**Musiklehrerin F. Schnich**

Gottfried-Freß-Gasse 3 1094  
erteilt zu mäßigen Preisen Klavier- und Gitarre-Unterricht

**18jähriges Mädchen**

aus besserem Hause, mit Handelsschule, sucht Stelle bei Zahnarzt oder zu Kind mit Familienanschluss. Gesl. Anträge unter A. B. an die Berr. d. Bl. 1090

**Moderne, sonnige Wohnung**

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Badezimmer, Vorzimmer, Küche, mit Gartenbenützung, zu vermieten. Anschrift in der Berr. d. Bl.

**Baugrund**

300 Quadratmeter, nächst Waidhofen, eben, trocken, waldige, ruhige Gegend, gute Verkehrsmöglichkeiten, günstig zu verkaufen. Anfragen unter „D. E.“ an die Berr. d. Bl. 1100

**Auf der Au zu vermieten:**

Möbliertes kleineres Zimmer für 1 oder 2 Personen, südseitig, Gartenbenützung, ruhige, staubfreie Lage. Gottfried-Freß-Gasse 3. 1093

4 Zimmer, Kabinett, Küche, Speise, Garten als

**Jahreswohnung**

zu vermieten. Waidhofen a. d. Ybbs, Plentersstraße 4. 1095

Suche guterhaltenen 1073

**Geschäfts-Schlitten**

bestehend aus 2 Böcken mit Plateau, Tragkraft 1000 Kilogr. Emil Auer, Kaufmann, Allhartsberg, Post Hilm-Kematen.

Am 15. September 1933 nachts um 11 Uhr wurde im Gasthofe Gafner in der Weyrerstraße ein

**Fahrrad gestohlen.**

Zweidienliche Angaben werden gegen Belohnung in der Villa Blaimschein entgegengenommen.

**Dank.**

Anlässlich des überaus schmerzlichen Verlustes, den wir durch das Hinscheiden unserer herzenguten, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Großmutter, der Frau

**Johanna Menzinger von Preistenthal**  
geb. Wohlmeher

erlitten haben, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die so herzlichen Beweise wärmster Anteilnahme, dann für die vielen Blumen Spenden und Kränze sowie für die zahlreiche Begleitung der teuren Verbliebenen zur letzten Ruhestätte unseren aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank aus.

Innigst danken wir auch allen für die mitfühlenden Nachfragen und lieben Besuche während der schmerzhaften Krankheit und den ehrwürdigen Krankenschwestern des hiesigen Filialklosters der Töchter des göttlichen Heilandes für die stets sorgsame Pflege, die sie der Kranken hingebungsvoll zugewendet haben.

Waidhofen a. d. Ybbs, im September 1933.

**Familie Menzinger von Preistenthal.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines unvergeßlichen Gatten, des Herrn

**Josef Lumplecker**

Bahnwärter i. R., Zell a. d. Ybbs-Urtal

und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse spreche ich meinen tiefempfundenen, aufrichtigen Dank aus. Im besonderen danke ich Hochw. Herrn Direktor Witthof für die Führung des Konduktes, den Krankenschwestern für die liebevolle Pflege, den Verwandten und Freunden wie den zahlreichen Eisenbahnerkollegen für die Begleitung zum Grabe und dem Leichenbestattungsverein für die tadellose Durchführung des Begräbnisses. Vielen Dank auch für die Kranz- und Blumen Spenden.

Urtal-Zell, im September 1933.

**Maria Lumplecker**  
Gattin.

**Dankagung.**

Anlässlich des überaus schmerzlichen Verlustes, den wir durch das Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Herrn

**Josef Melzer**

Gasthof- und Fleischhauereibesitzer

erlitten haben, sprechen wir allen für die so herzliche Anteilnahme und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie auch für die vielen Kranz- und Blumen Spenden unseren tiefempfundenen, aufrichtigen Dank aus.

Insbondere danken wir der Hochw. Geistlichkeit für die Führung des Konduktes, der ehrw. Schwester Johanna, dem hiesigen Männergesangsverein, der Heimatschutzgruppe, dem Turnverein „Lückow“, der Feuerschützengesellschaft, der Stadtfeuerwehr, dem Kriegerverein, dem Hesserbund, der Genossenschaft der Fleischhauer und Selcher, der Gastwirtegenossenschaft und den zahlreichen auswärtigen Freunden und Bekannten, die dem Verewigten das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a. d. Ybbs, im September 1933.

**Maria Melzer**  
und sämtliche Verwandten.

Sicherheit reeller Bedienung!

**Bezugsquellen-Verzeichnis**

Sicherheit reeller Bedienung!

**Autogarage:**

Rudolf Voglauer, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132.

**Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule:**

M. Pöterschnigg & S. Kröllner, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.

**Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:**

Karl Vene, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.

**Baumeister:**

Carl Desenpe, Obere Stadt 18, Stadtbaumeister, Hoch- und Eisenbetonbau.

Friedrich Schren, Poststeinerstraße 24-26, Baumeister, Zimmerei und Sägewerk.

Eduard Seeger, Ybbstorstraße 3, Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.

**Bau- und Galanteriepenglerei, Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung:**

Hans Blaschko, Unterer Stadtplatz 41.

**Bäder:**

Karl Biatys Witwe, Unterer Stadtplatz 39, Dampfbäderei und Zuberbäderei.

**Buchdruckerei:**

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gef. m. b. S., Oberer Stadtplatz 33.

**Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lacke, Pinsel:**

Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35.

**Elektrische Licht- und Kraftinstallationen:**

Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz.

**Elektrotechniker:**

Hans Hörmann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen.

**Essig:**

Ferdinand Pfau, Unter der Burg 13, Gärungseisigerzeugung, Spezial-Tafel Essig, Weinessig, Einlege-Essig.

**Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen:**

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrradhaus.

**Farbwaren und Lacke:**

Josef Wollerstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofer Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb.

**Fleischhauerei:**

Alfons Weber, Untere Stadt 12, Fleischhauer und Selcher.  
Josef Melzer, Unt. Stadt 7 — Freisingerberg.

**Haus- und Küchengeräte, Porzellan- und Emailgeschirr:**

Heinrich Brandl, Unterer Stadtplatz 30.

**Hotels und Gasthöfe:**

Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“, Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Sternstüberl.

**Kaffee, Tee und Spezereiwaren:**

Josef Wollerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

**Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug-handlung:**

Josef Grün, Unterer Stadtplatz 38.

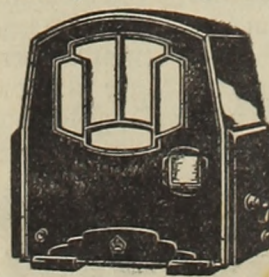
**Parfümerie und Materialwaren:**

Josef Wollerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

**Radioapparate und Zuehör:**

Otto Hirschlehner, Waidhofen a/Y., Zuchsbühl 6

Ban-Europa-Empfänger  
5-Röhren-Schirmgitter  
Elekt.-dyn. Lautsprecher  
Empfänger aller Sender  
Volle Garantie  
Zahlungserleichterungen  
S 420.—  
Unverbindl. Vorführung  
Alleinvertrieb ab Firma



Hans Hörmann, Unterer Stadtplatz 38, auch Reparaturen.

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten.

**Spediture:**

Rudolf Kupfer, Unterer Stadtplatz 2, Telephon Nr. 33 und 77, Speditions-, Möbeltransport- und Autounternehmung.

**Spezereiwaren und Delikatessen:**

B. Wagner, Hoher Markt 9, Wurst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Prodiant.

Josef Wuchse, 1. Waidhofer Käse-, Salami-, Konjerven-, Süßfrüchten-, Spezerei- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail.

**Tapezierer und Dekorateur:**

Josef Hanzer, Unterer Stadtplatz 42, Teleph. Nr. 60, Sparkassentkonto Nr. 96, Erzeuger von sämtl. Tapezierermöbeln, Betteneinlagen, Mattagen, Spalier- und diversen Arbeiten.

**Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer,** Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. Bezirksinspektor Franz Auer, Weyrerstraße 18, Nagel.

**! Das billigste Werbemittel !**  
• ist das Bezugsquellen-Verzeichnis •